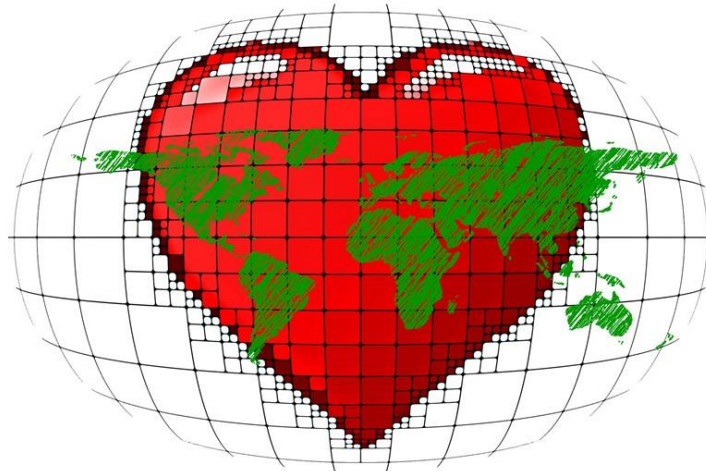


Liebe hat Hand und Fuss

Mission «Liebe»



Liebe Brüder, was nützt es, wenn jemand von seinem Glauben spricht,
aber nicht entsprechend handelt?
Ein solcher Glaube kann niemanden retten.

Angenommen, jemand sieht einen Bruder oder eine Schwester
um Nahrung oder Kleidung bitten und sagt:
»Lass es dir gut gehen, Gott segne dich, halte dich warm und iss dich satt«,
ohne ihnen zu essen oder etwas anzuziehen zu geben.
Was nützt ihnen das?

Es reicht nicht, nur Glauben zu haben.
Ein Glaube, der nicht zu guten Taten führt,
ist kein Glaube - er ist tot und wertlos.

Nun könnte jemand sagen:
»Manche Menschen haben Glauben; andere vollbringen gute Taten.«
Dem antworte ich:
»Ich kann deinen Glauben nicht sehen, wenn du keine guten Taten vollbringst;
aber ich kann dir durch mein Handeln meinen Glauben zeigen.«
Du glaubst, dass es nur einen Gott gibt? Da hast du recht!
Das glauben auch die Dämonen, und sie zittern vor Angst!

So wie der Körper ohne Geist tot ist, so ist auch der Glaube tot ohne gute Taten.

Jakobusbrief 2, 14-20 & 26

Liebe hat Hand und Fuss

Was macht einen Christen zu einem Christen?

Ein Arzt ist ein Arzt, weil er entsprechend ausgebildet ist und vom Staat den Status verliehen bekommt, die Bewilligung zum Praktizieren. Aber erst durch sein Praktizieren, durch sein Handeln als Arzt, ist er als solcher erkennbar und lebt er dieser Berufung entsprechend.

Ein Christ ist ein Christ, weil er von Gott alles bekommt, was er braucht (siehe bspw. 2. Korintherbrief 1,21 und 9,8) und den Status verliehen bekommt, ein Kind Gottes zu sein (siehe bspw. Römerbrief 8,15-17 und Philipperbrief 2,15-17). Von Gott bekommt er nicht nur die Bewilligung, sondern den Auftrag, als Kind Gottes zu handeln (siehe Matthäusevangelium 5,16 und Lukasevangelium 6, 27-37). Jeder Christ ist in Amt und Würden eines Vertreters Gottes auf Erden eingesetzt, wie wir u.a. in 1. Petrusbrief 2,9, 2. Korintherbrief 5,20 und Kolosserbrief 3,4 sehen.

Fazit: Ein Christ ist ein besonders Beschenkter, weil er diese Geschenke annimmt.

Ein Christ ist an seinem Handeln erkennbar

Jesus spricht immer wieder an, dass das Tun und Handeln eines Nachfolgers ihn erst zum Nachfolger macht. Du kannst davon in der Bergpredigt (Matthäusevangelium Kapitel 5 – 7) oder in seinen Reden über die Endzeit wie bspw. im Matthäusevangelium Kapitel 25 lesen. Christsein ohne Handeln als Christ geht nicht – der Bruder von Jesus, Jakobus, zeigt das in seinem Brief auch sehr deutlich auf.

Fazit: Die Besonderheit eines Christen wird in seinem besonderen Handeln sichtbar!

Ein Christ handelt aus Liebe...Liebe, die er selbst empfängt

Esther Bühler hat in ihrer Predigt vom 17. Januar das wunderbar aufgezeigt. Schau dir nochmals diese Predigt an (www.sunntig.ch). Lies dazu auch 2. Korintherbrief 3,18, Galaterbrief 5,16-22 und die ganzen Kapitel 1. Korintherbrief 12, Römerbrief 8 und Philipperbrief 2,13.

Fazit: Das Besondere am Christen, die Liebe Gottes, kommt seinem Umfeld zugute!

Für Kleingruppen und die persönliche Stille

Welches der fünf Beispiele hat dich besonders angesprochen und warum?

.....

.....

.....

Fühlst du dich als etwas Besonderes?

Wenn nein, was lösen die oben aufgeführten Bibelstellen bei dir aus?

Wenn ja, was heisst das für dich ganz konkret im Alltag? Was ändert das an deinem Alltag?

.....

.....

.....

Woran erkennen deine Mitmenschen, dass du einen Gott hast, der dich liebt?

.....

.....

Woran wünschst du dir, dass deine Mitmenschen erkennen, dass du Jesus nachfolgst?

.....

.....

Wo merkst du, dass du Licht bist und Gottes Liebe weitergibst?

.....

.....

Feiere das mal mit Gott! Gott feiert gerne und hat viele Feste eingesetzt, um die Beziehung mit ihm zu geniessen und zu feiern. Und auch das zu feiern, was aus dieser Beziehung herauskommt. Darum: Feiere mit Gott, was er durch dich schon bewirkt.

Wo möchtest du einen weiteren Schritt tun, um Gottes Liebe weiterfliessen zu lassen?

.....

.....